



# Vieblings- plätze



# ENGADIN



Zauberhafte Ausflugsziele   
Paradiesisch schlemmen   
Freizeitspaß für Familien 

GMEINER



DANIEL BADRAUN / ROLF CANAL

E-Book  
inkl.

Vieblings-  
plätze 

ENGADIN



Vieblings-  
plätze



ENGADIN



DANIEL BADRAUN / ROLF CANAL

Dank an

Rolf Canal für die stets unkomplizierte und professionelle Zusammenarbeit. Daniela Tuena Badraun, Barbara Tuena Giovanoli und Marcello Giovanoli, die mich auf meinen Wanderungen und Entdeckungsreisen begleitet und mich beständig unterstützt haben, Filip Zuan für sein Bild sowie Madeleine Papst von Engadin Scuol-Zernez und Maite Werder von Engadin St. Moritz Tourismus AG für die wertvolle Hilfe.

Meinen Eltern gewidmet

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag: [lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de](mailto:lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de)

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Rolf Canal:  
Engadin St. Moritz Tourismus AG/Filip Zuan 46; Buttega (Scuol) 156; Andrea Badrutt (Chur) 158

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

1., aktualisierte Neuauflage 2021  
© 2013 – Gmeiner-Verlag GmbH  
Im Ehnried 5, 88605 Messkirch  
Telefon 075 75/2095-0  
[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)  
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Ricarda Dück  
Herstellung: Julia Franze  
Umschlaggestaltung/Bildbearbeitung: Susanne Lutz  
unter Verwendung der Illustrationen von © stock.adobe.com, kovaricekpavel, sila5775, SimpLine, IconWeb, VRD, nicknik93759375e, © woravit\_worapani – istockphoto.com; © Benjamin Arnold, © Katrin Lahmer  
Kartendesign: Mirjam Hecht  
ISBN 978-3-8392-6387-7

**Vorwort** • Eine Art Liebeserklärung





*Inceschantüm – Heimweh*

10

## VOM BERGELL BIS NACH SILS

- 1 **Maloja** • Von der Staumauer Orden zum Bitabergh- und Cavlocsee  
*Zwei Seen für die Seele*  15
- 2 **Maloja** • Wanderung zum Weiler Isola  
*Fast eine Insel*  17
- 3 **Maloja** • Aufstieg zum Lunghinsee  
*An der Quelle des Inns* 19
- 4 **Maloja** • Malojapass (1.815 Meter) ab Chiavenna  
*Steil nach oben* 21
- 5 **Bregaglia** • Ausflug ins Bergdorf Soglio  
*Im Süden angekommen*  23
- 6 **Bregaglia** • Bergsturz bei Bondo  
*Wenn die Landschaft ...* 25
- 7 **Bregaglia** • Architektur und Kunst in Coltura und Stampa  
*Der steinerne Kuss* 27
- 8 **Sils** • Schifffahrt auf dem Silsersee  
*Zwischen Wasser und Himmel*  29
- 9 **Sils** • Nietzsche-Haus  
*Also sprach Zarathustra* 31
- 10 **Sils** • Hotel Waldhaus und Hotel Fex im Val Fex  
*Hort der Kultur*  33




## RUND UM ST. MORITZ

- 11 **Silvaplana** • Bergstation Corvatsch und Restaurant 3303  
*Nicht nur für Verrückte*  37
- 12 **Silvaplana** • Übergang Fuorcla Surlej mit Berggasthaus  
*Die gespiegelten Eisriesen*  39
- 13 **Silvaplana** • Wind- und Kitesurfing beim Surfcenter  
*Im Wind des Südens* 41
- 14 **Silvaplana** • Julierpass (2.284 Meter) nach Tiefencastel  
*Auf den Spuren der Römer* 43
- 15 **St. Moritz** • Mit der Rhätischen Bahn ab Chur  
*Unterwegs mit der Kleinen Roten*  45
- 16 **St. Moritz** • Ski- und Bike-Gebiet Corviglia  
*Auf zwei Rädern bergab*  47

17	<b>St. Moritz</b> • Piz Nair mit Panoramarestaurant <i>Der schwarze Berg</i> 	49
18	<b>St. Moritz</b> • Hotels Badrutt's Palace und Schweizerhof <i>Windowshopping und Architektur</i>	51
19	<b>St. Moritz</b> • Segantini Museum <i>Werden, Sein, Vergehen</i>	53
20	<b>St. Moritz</b> • Ortsteil Bad mit Hallen- und Heilbad <i>Sport- und Heilstätte</i> 	55
21	<b>St. Moritz</b> • Eiskanal Olympia Bob Run <i>Formel 1 im Eiskanal</i>	57
22	<b>St. Moritz</b> • Pferderennen auf Eis mit White Turf <i>Tiere und Pelze auf dem See</i>	59
23	<b>Celerina</b> • Skigebiet und Restaurant Marguns <i>Versteinerte Wunderblumen</i> 	61
24	<b>Celerina</b> • Pfarrkirche San Gian und Barfusstrails <i>Barfuss in den Wald</i> 	63

## VON SAMEDAN BIS INS PUSCHLAV

25	<b>Samedan</b> • Flusslandschaft um Inn und Flaz <i>Wasser zieht um</i>	67
26	<b>Samedan</b> • Rundgang durch den Ort rund um das Mineralbad <i>Baden unter dem Kirchturm</i>	69
27	<b>Samedan</b> • Bauernhaus Chesa Planta <i>Das besondere Wohnmuseum</i>	71
28	<b>Samedan</b> • Naturlehrpfad La Senda und Alp Muntatsch <i>Hinauf zu den Hirten</i> 	73
29	<b>Samedan</b> • Mit der Standseilbahn nach Muottas Muragl <i>Der einzigartige Blick</i>	75
30	<b>Muottas Muragl</b> • Höhenweg zur Alp Languard und Segantinihütte  <i>Auf und um den Schafberg</i>	77
31	<b>Pontresina</b> • Museum Alpin und Bergsteigerschule <i>Von Bergsteigern und anderen Gästen</i> 	79
32	<b>Pontresina</b> • Ausflug ins Val Roseg <i>Im Reich der Jäger</i>	81
33	<b>Pontresina</b> • Von der Alp-Schaukäserei zum Morteratschgletscher <i>Ein Gletscher auf der Flucht</i> 	83
34	<b>Pontresina</b> • Bergstation und Berghaus Diavolezza <i>Auf Du und Du mit den Eisriesen</i> 	85

- 35 Poschiamo** • Berninapass (2.328 Meter) nach Ospizio Bernina  
*Pizzoccheri und paradiesische Seen* 87
- 36 Poschiamo** • Berninapass (2.253 Meter) mit der Rhätischen Bahn  
*Auf Schienen in den Süden*  89
- 37 Poschiamo** • Ausflug ab Ospizio Bernina zu den Crotts in  
 Sassal Masone  
*Wo der Veltliner am besten schmeckt*  91
- 38 Poschiamo** • Historische Piazza mit Hotel-Restaurant Albrici  
*Cappuccino und Gelati an der Sonne*  93
- 39 Poschiamo** • Via di Palazzi  
*Ein Volk von Zuckerbäckern* 95
- 40 Poschiamo** • Altes Kloster und Ausflug nach Miralago  
*Zu Fuss an den See* 97

## VON BEVER BIS S-CHANF

- 41 Bever** • Märchenweg  
*Geschichten von Nann'Engel*  101
- 42 Bever** • Ausflug ins Val Bever über Spinaz zur Jenatsch-Hütte  
*Tief hinein und hoch hinaus*  103
- 43 Preda** • Über den Palpuognasee zur Fuorcla Crap Alv (2.466 Meter)  
*Wandern im Blumenparadies* 105
- 44 La Punt-Chamues-ch** • Albulapass (2.312 Meter) ab Tiefencastel  
*Die Strasse der Geniesser* 107
- 45 La Punt-Chamues-ch** • Ausflug ins Val Chamuera und  
 zur Acla Serlas  
*Ein Maiensäss mit Freitreppe* 109
- 46 Madulain** • Ausflug zum Kunstort und Hotel Castell in Zuoz  
*Auf der Via Engiadina*  111
- 47 Zuoz** • Galerie Tschudi  
*Kunst in alten Mauern* 113
- 48 Zuoz** • Lyceum Alpinum Zuoz und Via Maistra  
*Fairplay auf dem Campus* 115
- 49 S-chanf** • Ausflug ins Val Trupchun im Nationalpark  
*Hirsche garantiert*  117
- 50 S-chanf** • Skimarathon ab Maloja  
*Auf langen Brettern durchs Tal* 119
- 51 S-chanf** • Scalettapass (2.606 Meter) ab Davos  
*Die Treppe nach Susauna* 121







## VOM VAL MÜSTAIR BIS FTAN

- 52 **Müstair** • Kloster St. Johann  
*Im UNESCO-Weltkulturerbe* 125
- 53 **Tschierv** • Ofenpass (2.149 Meter) nach Zernez  
*Wo die Öfen aus sind* 127
- 54 **Zernez** • Schloss Wildenberg und Nationalparkzentrum  
*Ein Kubus voller Natur*  129
- 55 **Zernez** • Wanderung ins Val Cluozza zur Cluozza-Blockhütte  
*Wo man Hirschen gute Nacht sagt*  131
- 56 **Zernez** • Inn-Radweg ab Maloja nach Susch  
*Auf zwei Rädern talabwärts* 133
- 57 **Susch** • Muzeum Susch  
*Kunst mit »Sprachfehler«* 135
- 58 **Susch** • Flüelapass (2.383 Meter) ab Davos bis zum Hotel  
Flüela Hospiz  
*In zwanzig Minuten unten durch* 137
- 59 **Lavin** • Dorfbrunnen und Kleintheater La Vouta  
*Gegen die Abwanderung* 139
- 60 **Lavin** • Traditionelle Küche im Hotel Piz Linard  
*Engadiner Gaumenschmaus*  141
- 61 **Guarda** • Brauch Chalandamarz im Engadiner Dorf  
*Das Ursli-Dorf*  143
- 62 **Guarda** • Ausflug ins Val Tuoi  
*Unterhalb des Piz Buin* 145
- 63 **Ardez** • Engadiner Häuser mit Sgraffitoverzierungen  
*Gebäude erzählen Geschichten* 147
- 64 **Ftan** • Engadiner Nusstorte bei der Bäckerei Cantieni  
*Eine der besten Tuorta da Nuschs*  149

## RUND UM SCUOL

- 65 **Tarasp** • Schloss Tarasp  
*Der Stolz des Unterengadins*  153
- 66 **Scuol** • Kurhaus Tarasp und alte Bäder  
*Engadiner Heilquellen und Kunst* 155
- 67 **Scuol** • Chasa Monreal mit Café und Laden  
*Verein Movimento* 157
- 68 **Scuol** • Bogn Engiadina  
*Die Bäderkönigin der Alpen*  159

- 69 **Scuol** • Mineralquellenweg  
*Wo die Kühe Sauerwasser saufen* 161
- 70 **Scuol** • Café Benderer im Center Augustin  
*Kaffeepause Mit der Engadiner Post* 🍴🍴 163
- 71 **Scuol** • Punt da Gurlaina und Nationalpark Bike-Marathon  
*Das Ziel vor Augen* 165
- 72 **Scuol** • Brauch Hom Strom und Museum d'Engadina Bassa  
*Feuer und Licht im Winter* 167
- 73 **Scuol** • Skigebiet Motta Naluns  
*Schnee, Hüttengaudi, Traumpiste* 🧑🏻🧑🏻 169
- 74 **Scuol** • Dorf S-charl mit Museum Schmelzra  
*Im Tal bei den Bären und Bergleuten* 🧑🏻🧑🏻 171
- 75 **S-charl** • Pass da Costainas (2.251 Meter) ab Lü ins Val S-charl  
*Die romanische Seele im Arvenwald* 173
- 76 **Sent** • Kirchenruine San Peder und Sentergiebel  
*Wo das Heimweh zu Hause ist* 175
- 77 **Sent** • Skulpturenpark Parkin von Not Vital  
*Grosse Kunst im kleinen Dorf* 177
- 78 **Sent** • Kurhaus Val Sinestra  
*Ein Spukschloss für die Holländer* 179
- 79 **Sur En** • Ausflug ins Val d'Uina  
*In Stein gebauen* 🧑🏻🧑🏻 181
- 80 **Ramosch** • Burg Tschanüff und Weiler Vnà  
*Wo den Wörtern Flügel wachsen* 183
- 81 **Tschlin** • Volksmusik und regionale Produktion im Engadiner Dorf  
*Zwischen Tradition und Aufbruch* 185
- 82 **Tschlin** • Reschenpass (1.507 Meter) nach Mals  
*Das Tor ins Unterengadin* 🧑🏻🧑🏻 187
- 83 **San Niclà** • Café Etter und Kirche  
*Am rauschenden Inn* 🍴🍴 189
- 84 **Samnaun** • Grenzdorf als Ski- und Zollfreigebiet  
*Hinter hohen Bergen* 191





# INCRESCHANTÜM – HEIMWEH

Eine Art Liebeserklärung

Einhundert Strassenkilometer liegen zwischen Maloja am Anfang des Oberengadins und Vinadi am Ende des Unterengadins. Es ist ein Tal voller Gegensätze, in dem sich unberührte Natur und pulsierendes Leben nur wenige Kilometer voneinander entfernt begegnen. Maloja liegt auf 1.815 Metern über Normalnull, Vinadi gerade noch auf 1.000 Metern. Während der ganzen Fahrt folgt man dem Inn – oder En, wie der Fluss auf Rätoromanisch heisst. Unterwegs sprechen die Leute Italienisch, Deutsch und Romanisch in den beiden Idiomen Putèr (Oberengadin) und Vallader (Unterengadin). Im Oberengadin überwiegen weite, von Gletschern geschaffene Ebenen und die grossen Seen. Sie werden überragt von den höchsten Gipfeln der Ostalpen. Im Unterengadin wird das Tal eng, der Fluss rauscht tief unten in seinem Bett, hier beeindruckten die Unterengadiner Dolomiten sowie die wilden Täler des Schweizerischen Nationalparks.

Das Engadin war eine wichtige Transitachse im Nord-Süd-Verkehr, die Pässe waren von erheblichem strategischem Wert. Römische Imperatoren und deutsche Kaiser samt Armeen mussten hier durch. Nicht immer kamen die Besucher in friedlicher Absicht. Die Dörfer im Unterengadin wurden mehrfach von fremden Truppen geplündert und gebrandschatzt. Verschiedene Burgen und Schlösser zeugen von einer kriegerischen Vergangenheit des Engadins, das ein fester Bestandteil des Freistaates der Drei Bünde war.

Im Hochtal des Inns gab es nicht immer genug Nahrung für alle Bewohner. Viele junge Engadiner sahen sich gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. So kämpften in etlichen europäischen Kriegen Bündner Regimenter mit. Einen friedlicheren Weg der Emigration wählten die Cafétiers und Zuckerbäcker. Von Russland bis Spanien wurde in Bündner Konditoreien gutes Geld verdient und von den Rückkehrern oft in repräsentative Bauwerke investiert.

In der Pionierzeit des Tourismus entstanden grosse und prächtige Hotelbauten wie das Palace in Maloja, das Kulm in St. Moritz, der Kronenhof in Pontresina oder das Palace in Scuol, um nur einige

zu nennen. Diverse Wirtschaftskrisen machten der Hotellerie stark zu schaffen, nicht alle Grandhotels können noch rentabel betrieben werden. In den letzten 40 Jahren veränderten sich die Ortsbilder stark. Gerade im Oberengadin entstanden viele neue Bauten mit wenig benutzten Zweitwohnungen, die das Landschaftsbild bis heute nicht immer vorteilhaft prägen.

Doch immer noch dominiert die Natur das Engadin. Viele Seitentäler bieten unberührte Landschaften, Ruhe und unzählige, unvergessliche Touren. Man muss nicht unbedingt im Viersternehaus logieren, es gibt preisgünstige Alternativen wie Jugendherbergen, Berghütten, Campingplätze sowie Ferienwohnungen. Wer es dennoch luxuriös mag, kommt hier im prickelnden Champagnerklima voll auf seine Kosten. Sehen und gesehen werden gilt vor allem in den Wintermonaten in den grösseren Kurorten des Oberengadins. In der kältesten Jahreszeit schwillt das Oberengadin zur Grossstadt an. Die Pisten sind gut genutzt und in den Restaurants, Clubs und Nobélboutiquen herrscht reges Treiben. Ganz anders ist es in den kleinen Dörfern mit den stolzen Engadiner Häusern. Hier hat man Zeit für einen Schwatz, sitzt gemütlich am Stammtisch in der Usteria und erzählt sich von der Jagd.

Trotz städtischem Flair darf man niemals vergessen, dass man hier in den Alpen ist. In den Bergen herrschen andere Verhältnisse als im Flachland. Das Wetter kann schnell umschlagen, auch im Sommer ist jederzeit Schneefall möglich. Eine gute Ausrüstung ist darum Pflicht, auch sollte man jede Tour gut planen und sich mit den Verhältnissen vertraut machen. Dann steht dem ungetrübten Naturerlebnis nichts im Wege.

VOM BERGELL  
BIS NACH SILS









1

**Staumauer von Orden**

Startpunkt: Parkplatz  
Orden d'Ora  
7516 Maloja

**Lägh da Bitabergh/  
Lägh da Cavloc**

7516 Bregaglia  
Fornhütte  
7516 Maloja  
0041 081 8243182  
[www.fornohuette.ch](http://www.fornohuette.ch)



## ZWEI SEEN FÜR DIE SEELE

Von der Staumauer Orden zum Bitabergh- und Cavlocsee

Von Maloja aus folgt man der Passstrasse die erste Abzweigung links bis zum Parkplatz Orden d'Ora. Und dann kommt sie in unser Blickfeld, die mächtige Staumauer von Orden, geschmückt mit den farbigen Stelen des Bildhauers Arthur Honegger und erbaut, um das Bergell vor Überschwemmungen zu schützen. Es lohnt sich, den Weg über die Mauer zu nehmen. Rechts geht es steil hinunter nach Casaccia, links sanft ins Tal hinein bis zum Bildungszentrum Salecina. Auf den Stelen stellen sich dem Spaziergänger Sinnfragen. »Müssen Menschen Spuren hinterlassen?« oder »Verändert uns die Zeit, oder verändern uns Augenblicke?« Hat man den Steg überquert, schlängelt sich der Weg durch einen märchenhaften Wald, der für Familien einen Abenteuerparcours mit Hängebrücken und Kletterstellen bereithält und bis zum versteckt gelegenen Lägħ da Bitabergh reicht.

Der Weg zum Lägħ da Cavloc führt an der Bergflanke entlang, zu empfehlen ist ein kleiner Umweg mit kurzem Aufstieg zur Motta Salacina auf 2.105 Metern mit herrlicher Rundschau. Im Gegensatz zum kleineren Lägħ da Bitabergh, der versteckt in einer Schonung liegt, präsentiert sich das Gelände um den Lägħ da Cavloc offen. Picknickplätze laden zur Rast ein und das Restaurant offeriert einheimische Spezialitäten.

Vom See aus kann man die Wanderung bis hinauf zur Fornoehütte auf 2.574 Metern fortsetzen. Hier, im Fornogebiet, drehte Leni Riefenstahl mit Luis Trenker in der Hauptrolle den Film *Der heilige Berg*. Die Route führt gut gesichert über den Gletscher.

Auf dem Rückweg nach Maloja kommt man am Bildungszentrum Salecina vorbei. Lange Zeit galt das von Linksintellektuellen 1972 gegründete Zentrum als »verdächtig«. So sammelte der Staatsschutz im Kalten Krieg Daten über die Gäste aus der ganzen Welt. Heute ermöglicht sie auch Urlaubern mit kleinerem Geldbeutel ein paar Tage der Erholung im Engadin.

Im Sommer wird auf der Alp hinter dem See Ziegenkäse verschiedener Reifegrade verkauft. Bringen Sie Ihr Brot mit und geniessen Sie ein Picknick am See!





2

**Isola am Silsersee**

7516 Maloja

Startpunkt Wanderung:

Parkplatz Capolago/  
Cadläch

Capolago

7516 Maloja

**Pensione Ristorante**

Lagrev

Isola

7516 Maloja

0041 081 8243591

[www.lagrev.ch](http://www.lagrev.ch)



## FAST EINE INSEL

### Wanderung zum Weiler Isola

»Isola« heisst auf Italienisch »Insel«. Der Ort liegt auf einem Flussdelta auf der südlichen Seite des Silsersees. Die Wege zum Weiler sind von Sils und Maloja aus gut beschildert. Parkmöglichkeiten finden sich im Parkhaus Sils und in Maloja Capolago/Cadlähg.

Anfang Winter, wenn der See noch nicht zugefroren ist, ist der Weiler schwer erreichbar, fast wie ein Eiland. Wenn Ende Januar die Sonne den Weiler wieder erreicht, wird bei der Pension Lagrev die Terrasse geöffnet. Langläufer und Spaziergänger kommen über den See, gehen bei der nördlichen Spitze des Sasc da Corn, einem bewaldeten Hügel, an Land und folgen den Wegen über das Delta hinauf zum kleinen Ort. Bei Polenta und Nusstorte sitzt man draussen in der Wintersonne oder in der gemütlichen, kleinen Gaststube. Natürlich ist die Küche das ganze Jahr über empfehlenswert. Wer Isola im Sommer besucht, hat zwei Möglichkeiten. Entweder gemächlich auf der Fahrstrasse von Maloja her oder über die Ebene von Sils den Pfad am Hang entlang, mit herrlichem Blick auf den See. Geniesser lassen sich keinen der beiden Wege entgehen.

Zwischen Isola und Sils verläuft die Sprachgrenze. Sils ist Teil des rätoromanischen Sprachraums, Isola gehört mit Maloja zum italienischsprachigen Bergell. Noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein kamen die Bauern aus dem Südtal im Sommer mit ihren Tieren hinauf nach Isola, mähten die Wiesen und stellten Käse her, im Herbst wanderten sie zurück ins Bergell. In den Wintern, wenn der See zugefroren war, kamen die Männer mit den Tieren zurück und verfütterten das eingelagerte Heu.

Ein beeindruckendes Erlebnis – gerade für Kinder: die abendliche Rückkehr der Ziegenherde ins Dörfchen und wie die Tiere den steilen Hang oberhalb der Brücke meistern. Übrigens: Frischen Ziegenkäse bekommt man mitten im Dorf bei Familie Pedroni-Cadurisch.

Im Sommer ist ein Bad im See ein erquickendes Erlebnis. Geeignet ist das seichte Ufer gegen Maloja hin sowie die kleine Bucht rechts vom Sasc da Corn.







**Leij da Lunghin**

Starpunkt Wanderung:  
Parkplatz Capolago/  
Cadlâgh  
Capolago  
7516 Maloja

**Atelier Segantini**

Via Giovanni Segantini 3  
7516 Maloja  
0041 79 442 27 23  
[www.segantini.org](http://www.segantini.org)  
0041 081 8243113



## AN DER QUELLE DES INNS

### Aufstieg zum Lunghinsee

Am Ortseingang von Maloja in Cadläh gibt es einen Parkplatz, von wo aus der direkte Aufstieg hinauf zum Lägħ da Lunghin beginnt. Eine steile und schweisstreibende Plackerei, die am besten frühmorgens in Angriff genommen werden sollte. Entschädigt wird man durch den Blick auf den Silsersee und hinein ins Tal der Orlegna auf der anderen Talseite. Der Lägħ dal Lunghin, ein kleiner tiefblauer Bergsee, liegt gut geschützt zwischen steilen Bergflanken. Kühe weiden an seinem Ufer. Kaum vorstellbar, dass der leise murmelnde Bach 517 Kilometer weiter talwärts zum mächtigen Alpenfluss Inn heranwächst.

Auf der südlichen Seite des Sees geht es weiter aufwärts. Für trittsichere Berggänger sei die Route über den Grat zum Gipfel des Piz Lunghin empfohlen. Wenn man dem Tal hinauf zum Pass folgt, so überquert man Geröllfelder, die noch vor einigen Jahrzehnten vom nun weggeschmolzenen Gletscher bedeckt waren. Pionierpflanzen bilden Kissen und besiedeln den kargen Boden.

Auf dem Pass Lunghin befindet sich die einzige dreifache Wasserscheide der Alpen. Aus einem kleinen Becken fließt Wasser nach Norden über Julia und Rhein in die Nordsee, nach Westen über Maira und Po in die Adria und nach Osten über den Inn und die Donau ins Schwarze Meer. Unter uns liegt der von den Römern rege benutzte Septimerpass, der vom Bergell nach Bivio führt.

Der Weg hinunter nach Maloja führt vorbei an den Wasserfällen des jungen Inns hinunter in den Ortsteil Pila. Hier wurden vom legendären Metzger Renato Giovanoli die weitem besten Würste hergestellt. Leider fand sich kein Nachfolger, der die Tradition weiterführen konnte. Zurück in Maloja lohnt es sich, dem Atelier Segantini einen Besuch abzustatten. Im Pavillon gibt es wechselnde Ausstellungen zum Werk von Giovanni und Gottardo Segantini.

Der *Sentiero Giovanni Segantini* umfasst Stationen wie Wohnhaus, Atelier, Entstehungsorte bekannter Bilder sowie das Grab des Malers auf dem Friedhof.